



NEWSLETTER der Nationalen Kontaktstelle Sozial-, Wirtschafts- und Geisteswissenschaften im 7. EU-Forschungsrahmenprogramm

Newsletter 04 – 01. Februar 2010

INHALT

[1. Die Einreichungsfrist für die aktuellen Ausschreibungen im Thema „Sozial-, Wirtschafts- und Geisteswissenschaften“ des 7. FRP endet am 02. Februar 2010!](#)

Meldungen aus der Europäischen Kommission:

- [2. Designierte EU-Forschungskommissarin stellt mehr „Aktion und Ergebnisse“ in Aussicht](#)
- [3. ERC-Präsident Kafatos tritt zurück](#)
- [4. VINNMER – Fellowships für Wissenschaftlerinnen ausgeschrieben](#)
- [5. Ankündigung für die erste gemeinsame Ausschreibung des ERA-NET KORANET](#)
- [6. Vierte Ausschreibung im Programm zur Unterstützung der IKT-Politik geöffnet](#)

Verschiedenes / Ausschreibungen:

- [7. 2010 ist das Europäische Jahr zur Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung](#)
- [8. Nachwuchsförderung des BMBF innerhalb des Rahmenprogramms zur Förderung der empirischen Bildungsforschung](#)
- [9. Fördermaßnahme „KMU-innovativ: Forschung für die zivile Sicherheit“ des BMBF](#)
- [10. Internationales Thorner Doktorandenkolleg zum Thema „Wandel und Bewältigung“](#)

Veranstaltungshinweise:

- [11. „Der Kleine Bildungsgipfel. Bildung für das 21. Jahrhundert“ in Berlin](#)
- [12. „TA'10: Die Ethisierung der Technik und ihre Bedeutung für die Technikfolgenabschätzung“ in Wien](#)
- [13. ICT 2010 Konferenz in Brüssel](#)
- [14. Jahreskonferenz der „Society for the Study of Nanoscience and Emerging Technologies“ in Darmstadt](#)

1. Die Einreichungsfrist für die aktuellen Ausschreibungen im Thema „Sozial-, Wirtschafts- und Geisteswissenschaften“ des 7. FRP endet am 02. Februar 2010!

Am **02. Februar 2010 endet um 17.00 Uhr Brüsseler Ortszeit die Einreichungsfrist** für die Ausschreibungen im Thema 8 „Socio-Economic Sciences and Humanities“ des 7. Forschungsrahmenprogramms für die **Call-Identifizier**:

FP7-SSH-2010-1
FP7-SSH-2010-2
FP7-SSH-2010-3

Wir möchten Sie deshalb darauf hinweisen, möglichst frühzeitig alle Komponenten des Teils B Ihres Antrages in EPSS zu laden und den kompletten Antrag mit dem **„submit“- Button** zu versenden, um sicherzustellen, dass Ihr Antrag rechtzeitig bei der Europäischen Kommission eingeht.

Es ist davon auszugehen, dass **zahlreiche europäische Konsortien das EPSS-System am Nachmittag des 02. Februar frequenzieren werden**, und es aufgrund von Überlastung zu Verzögerungen in der Übertragung kommen kann.

Innerhalb des elektronischen Systems zur Antragstellung (EPSS) besteht eine Verknüpfung zwischen dem jeweiligen Call-Identifizier und der Einreichungsfrist, um **das System zum Zeitpunkt des Ablaufs der Bewerbungsfrist für die jeweiligen Ausschreibungen zu schließen**. Erfahrungen mit bereits abgelaufenen Einreichungsfristen haben gezeigt, dass diese Funktion von EPSS einwandfrei funktioniert.

Anträge, die bereits per „submit“- Button versendet worden sind, können trotzdem bis zum Ablauf der Deadline modifiziert werden!

Bitte achten Sie auch auf die Ober- und Untergrenzen der jeweiligen Funding Schemes - die **Einhaltung der budgetären Vorgaben stellt ein Zulassungskriterium dar**.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg und gute Nerven!

Für Fragen stehen wir Ihnen selbstverständlich jederzeit gerne zur Verfügung.
Die Kontaktdaten aller Ansprechpartnerinnen der NKS SWG finden Sie unter:
<http://www.nks-swg.de/de/ansprechpartner.php>



2. Designierte EU-Forschungskommissarin stellt mehr „Aktion und Ergebnisse“ in Aussicht

Die für Forschung, Innovation und Wissenschaft **designierte irische EU-Kommissarin Máire Geoghegan-Quinn** plädierte in ihrer Anhörung vor dem Europäischen Parlament dafür, Forschung, Innovation und Wissenschaft „zur Herzensangelegenheit der europäischen Politik“ zu machen.

In ihrer Rede vor dem Europäischen Ausschuss für Industrie, Forschung und Energie (ITRE) und dem Ausschuss für Kultur und Bildung (CULT) bekräftigte die neue Kommissarin ihren Willen, die **EU zu einer echten Forschungs- und Innovationsunion zu machen**.

In ihrer Ansprache gab Geoghegan-Quinn bekannt, dass sie sich nach ihrer Bestätigung als Kommissarin auf drei Hauptbereiche konzentrieren wolle: **die Verwirklichung des Europäischen Forschungsraums (EFR), die Lösung der wichtigsten gesellschaftlichen Herausforderungen sowie die Schaffung einer innovativen Forschungslandschaft**.

Bis vor kurzem war Máire Geoghegan-Quinn Mitglied des Europäischen Rechnungshofs und ist jetzt die designierte Nachfolgerin des bisherigen Forschungskommissars Janez Potocnik.

Weitere Informationen finden Sie unter:
http://cordis.europa.eu/fetch?CALLER=NEWSLINK_EN_C&RCN=31526&ACTION=D



3. ERC-Präsident Kafatos tritt zurück

Prof. Dr. Fotis C. Kafatos wird am 01. März 2010 von seinem Amt als **Präsident des Europäischen**

Forschungsrates („European Research Council“ – ERC) und dem Amt als Vorsitzender des „Scientific Councils“ zurücktreten.

Er wird jedoch weiterhin als Mitglied des „Scientific Councils“ tätig sein, der einen seiner 22 Mitglieder zum neuen Präsidenten und Vorsitzenden wählen wird.

Nach drei Jahren im Amt des ERC-Präsidenten möchte Prof. Kafatos seiner Forschung im Bereich Immungenetik am Imperial College in London mehr Zeit widmen.

Weitere Informationen finden Sie unter:

http://erc.europa.eu/pdf/Press_release_Kafatos.pdf



4. VINNMER – Fellowships für Wissenschaftlerinnen ausgeschrieben

Die „Swedish Governmental Agency for Innovation Systems“ (VINNOVA) bietet in Kofinanzierung mit der Marie Curie-Maßnahme „Co-funding of regional, national and international programmes“ (COFUND) **drei Typen von Postdoc-Fellowships für Forscherinnen** in allen von VINNOVA abgedeckten Wissenschaftsbereichen an.

Mit den Postdoc-Fellowships werden Forschungsaufenthalte von bis zu drei Jahren gefördert. Das Programm ist ausschließlich für Forscherinnen konzipiert und offen für alle Nationalitäten. VINNMER unterstützt sowohl Forschungsaufenthalte in Schweden als auch im Ausland, um eine langfristige Zusammenarbeit zwischen dem schwedischen und ausländischen Forschungsräumen aufzubauen. Dem Programm liegt der Ausbau von Qualifikationsmöglichkeiten für Frauen zu Grunde.

Bei den geförderten Fellowships handelt es sich um:

- Marie Curie International Qualification – Outgoing Mobility;
- Marie Curie International Qualification – Recruitment from a foreign environment;
- Marie Curie Chair – Incoming Mobility.

Einreichungsfrist für Anträge ist der 08. April 2010.

Weitere Informationen finden Sie unter:

<http://www.vinnova.se/en/Activities/Strong-research-and-innovation-milieus/VINNMER/>



5. Ankündigung für die erste gemeinsame Ausschreibung des ERA-NET „KORANET“

Das europäisch-koreanische ERA-NET „KORANET“ wird im **Februar 2010 seine erste gemeinsame Ausschreibung veröffentlichen.**

Ziel von KORANET ist die Förderung der multi- und interdisziplinären Zusammenarbeit von europäischen und koreanischen WissenschaftlerInnen im Bereich der **lebenslangen Gesundheit.**

Anträge der Pilot-Ausschreibung sollen das Ziel haben, die derzeitigen Einschränkungen im Leben älterer Menschen in unserer Gesellschaft zu bewältigen und ihnen helfen, die Lebensqualität im Alter zu verbessern.

Die drei Hauptbereiche der Ausschreibung sind:

- Gesundheit (Gerontologie, Medizin, Genetik, Biologie);
- Technologie (Biotechnologie, Materialwissenschaften, ICT Engineering, Robotertechnik, Nanotechnologie);
- **Sozialwissenschaften (Soziologie, Politikwissenschaften, Demographie, Statistik, Psychologie, Ökonomie).**

Jeder Projektantrag muss mindestens zwei verschiedene, an KORANET teilnehmende europäische Partner und einen koreanischen Partner umfassen.

Anträge können voraussichtlich im Februar/März 2010 eingereicht werden.

Zur Netzbildung und Vorbereitung gemeinsamer Anträge ist zudem für den **01. und 02. Februar 2010 ein Partnering-Event in Seoul/Korea** geplant.

Weitere Informationen zur kommenden Ausschreibung und dem Partnering-Event finden Sie in Kürze unter:

<http://www.koranet.eu/>



6. Vierte Ausschreibung im Programm zur Unterstützung der IKT-Politik geöffnet

Die Europäische Kommission hat die **vierte Aufforderung zur Einreichung von Projektvorschlägen im Programm zur Unterstützung der IKT-Politik** („ICT Policy Support Programme“) des Rahmenprogramms zur Förderung der Wettbewerbsfähigkeit und Innovation (CIP) **veröffentlicht**.

Für diese Ausschreibung ist ein Budget von 107 Mio. € für die folgenden Themenbereiche vorgesehen:

- ICT for a low carbon economy and smart mobility;
- Digital libraries;
- ICT for health and inclusion;
- Open Innovation for future Internet-enabled Services in „smart“ cities;
- ICT for improved services for citizens and business;
- Multilingual Web.

Die **Europäische Kommission führt für den Bereich „Digital Libraries“ am 04. Februar 2010 in Luxemburg einen Informationstag** durch.

Deadline für die Einreichung von Anträgen ist der **01. Juni 2010, 17:00 Uhr Ortszeit Brüssel**.

Alle relevanten Dokumente zu dieser Ausschreibung finden Sie unter:

http://ec.europa.eu/information_society/activities/ict_psp/participating/calls/index_en.htm

Informationen zur Informationstag zu „Digital Libraries“ finden Sie unter:

https://ec.europa.eu/information_society/activities/econtentpluss/events/cip_infoday_2010/index_en.htm



7. 2010 ist das Europäische Jahr zur Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung

Die Europäische Union hat **das Jahr 2010 zum Jahr der Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung** erklärt.

Damit soll das Bewusstsein der Öffentlichkeit für die von Armut betroffenen Menschen geschaffen werden. Im Rahmen der Kampagne führen Organisationen der teilnehmenden Länder sowie die Europäische Kommission verschiedene Veranstaltungen und Projekte durch.

Von deutscher Seite wird das Europäische Jahr 2010 durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) gestaltet, welches am **25. Februar 2010 in Berlin die Nationale Auftaktveranstaltung** organisiert.

Weitere Informationen finden Sie unter:

<http://www.2010againstopoverty.eu>

<http://www.mit-neuem-mut.de>



8. Nachwuchsförderung des BMBF innerhalb des Rahmenprogramms zur Förderung der empirischen Bildungsforschung

Ein leistungsfähiges Bildungssystem ist die wesentliche Grundlage dafür, dass individuelle Zukunfts- und Arbeitschancen verbessert werden und dass die gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung, auch im internationalen Wettbewerb, erfolgreich bleibt.

Um die Qualität im Bildungssystem zu sichern und weiter zu entwickeln, müssen jedoch **wissenschaftlich fundierte Grundlagen** geschaffen werden, die eine verlässliche Beurteilung der Situation und der Perspektiven im Bildungswesen ermöglichen.

In Deutschland ist die Zahl von empirisch ausgewiesenen BildungswissenschaftlerInnen im internationalen Vergleich noch zu gering. Vor diesem Hintergrund wurde das Rahmenprogramm zur Förderung der empirischen Bildungsforschung entwickelt, welches mittelfristig auf die strukturelle Stärkung der empirischen Bildungsforschung in Deutschland abzielt.

Ein zentraler Bestandteil des Rahmenprogramms ist die **Gewinnung und Förderung von**

hochqualifizierten NachwuchswissenschaftlerInnen für die empirische Bildungsforschung.

Im Rahmen der Förderrichtlinie werden thematisch fokussierte empirisch ausgerichtete Promotionsprojekte für hervorragende AkademikerInnen gefördert. Ein besonderes bildungspolitisches Interesse gilt hierbei bestimmten Schwerpunkten, die im Hinblick auf die Schaffung einer soliden Forschungsbasis für bildungsrelevante Entscheidungen sowie im Hinblick auf die wissenschaftliche Fundierung der pädagogischen Praxis vorrangig sind.

Gefördert werden daher Promotionsvorhaben, die einen wesentlichen Beitrag zur Schließung von Forschungslücken in den folgenden **drei Schwerpunktbereichen** leisten:

- Bildungsforschung auf der Grundlage von Daten der amtlichen Statistik sowie Prozess- und Paneldaten unterschiedlicher Provenienz (einschl. Indikatorenforschung);
- Kompetenzdiagnostik;
- Empirische Fundierung der Fachdidaktiken.

Antragsberechtigt sind staatliche und nicht staatliche Hochschulen sowie außeruniversitäre Forschungseinrichtungen mit Sitz in Deutschland.

In der ersten Verfahrensstufe sind zunächst **formlose Projektbeschreibungen** bis spätestens zum **26. März 2010** vorzulegen.

Ansprechpartnerinnen für diese Ausschreibung sind Fr. Dr. Maren Heise (maren.heise@dlr.de) und Fr. Dr. Sandra Konrad (sandra.konrad@dlr.de) beim Projektträger des DLR, Empirische Bildungsforschung.

Weitere Informationen finden Sie unter:

<http://www.bmbf.de/de/14166.php>



9. Fördermaßnahme „KMU-innovativ: Forschung für die zivile Sicherheit“ des BMBF

Mit der Fördermaßnahme „KMU-innovativ“ verfolgt das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) das Ziel, **das Innovationspotenzial kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) in der Forschung zu stärken** sowie die Forschungsförderung im Rahmen des Programms der Bundesregierung „Forschung für die zivile Sicherheit“ insbesondere für KMU, die erstmals einen Antrag stellen, attraktiver zu gestalten.

Dazu hat das BMBF das Antrags- und Bewilligungsverfahren vereinfacht und beschleunigt, die Beratungsleistungen für KMU ausgebaut und die Fördermaßnahme themenoffen gestaltet. **Wichtige Förderkriterien sind Exzellenz, Innovationsgrad und die Bedeutung des Beitrags zur Lösung aktueller gesellschaftlich relevanter Fragestellungen.**

Das Programm „**Forschung für die zivile Sicherheit**“ ist Bestandteil der Hightech-Strategie der Bundesregierung. Im Mittelpunkt dieses Programms steht die Verbesserung des Schutzes der Gesellschaft vor Bedrohungen, die durch Terrorismus, organisierte Kriminalität, Naturkatastrophen, technische Großunfälle u.ä. ausgelöst werden.

Das zivile Sicherheitsforschungsprogramm richtet sich an Unternehmen, die innovative Sicherheitslösungen entwickeln, und gleichzeitig an Forschungseinrichtungen und Behörden sowie Organisationen mit Sicherheitsaufgaben, die mit Unternehmen und Bedarfsträgern kooperieren.

Grundsätzlich können sich die Projektvorschläge auf alle Themengebiete dieses Programms beziehen, d.h. sie können technologie- oder szenarienorientierte Lösungen zur Verbesserung des Schutzes der Bevölkerung und der kritischen Infrastrukturen umfassen.

Aspekte der Forschung können z.B. sein:

- neuartige und verbesserte Sicherheitstechnologien;
- Analysen, Handlungskonzepte und Geschäftsmodelle, z.B. zum Aufbau von Sicherheits- oder Risikomanagementsystemen;
- neue Ansätze zur Entwicklung, Integration und Optimierung von Sicherheitsdienstleistungen;
- neue Modelle zur Schulung- und Qualifizierung von Sicherheitsdienstleistern.

Gesellschaftliche Fragestellungen, die die geplanten FuE-Arbeiten sinnvoll ergänzen, sind vorzugsweise integriert in den Projekten zu bearbeiten. Sie können z.B. rechtliche Rahmenbedingungen, eine datenschutzgerechte Technikgestaltung, den Schutz der Privatsphäre, Akzeptanzuntersuchungen, Bedrohungs- und Ursachenanalysen, ökonomische Betrachtungen, ethische und rechtliche Aspekte sowie die Mensch-Technik-Interaktion umfassen.

Antragsberechtigt sind KMU im Sinne der Definition der Europäischen Kommission. Interessierten Unternehmen – insbesondere Erstantragstellern, wird empfohlen, sich für eine ausführliche Erstberatung mit der Förderberatung „Forschung und Innovation“ des Bundes in Verbindung zu setzen (<http://www.foerderinfo.bund.de/>).

In der ersten Verfahrensstufe können jederzeit Projektskizzen eingereicht werden. Bewertungsstichtage sind jeweils der **15. April und 15. Oktober eines Jahres**. Der **letzte Stichtag ist der 15. Oktober 2012**.

Ansprechpartner für diese Fördermaßnahme ist Dr. Udo Heugen, VDI-Technologiezentrum GmbH, Email: heugen@vdi.de.

Weitere Informationen finden Sie unter:
<http://www.bmbf.de/de/14168.php>



10. Internationales Thorner Doktorandenkolleg zum Thema „Wandel und Bewältigung“

Das diesjährige „**Internationale Thorner Doktorandenkolleg**“ (ITDK) findet vom **14. bis 19. Juni 2010** in Thorn (Polen) zum Thema „**Wandel und Bewältigung**“ statt.

Unter der Leitung ausgewiesener GeisteswissenschaftlerInnen aus Deutschland und Polen sollen **NachwuchswissenschaftlerInnen sozial- und geisteswissenschaftlicher Disziplinen** in verschiedenen Formen zu diesem Thema arbeiten.

Im Sinne der Interdisziplinarität sind ausdrücklich Graduierte auch nicht streng genommen historischer Disziplinen, wie SoziologInnen und PolitologInnen aber auch TheologInnen, SprachwissenschaftlerInnen und KunsthistorikerInnen aufgerufen, am Kolleg teilzunehmen.

Die Aufenthaltskosten werden vom Kolleg getragen. Zu den Reisekosten kann ein Zuschuss gezahlt werden.

Teilnahmevoraussetzung ist, dass die/der NachwuchswissenschaftlerIn im sozial- und geisteswissenschaftlichen Bereich ein Hochschulstudium absolviert, mit sehr guten Ergebnissen abgeschlossen hat und ein wissenschaftliches Thema, das sich der Themenstellung des ITDK zuordnet, bearbeitet hat. Dabei ist ein Doktorandenstudium nicht zwingend erforderlich. Die Teilnahmevoraussetzungen werden auch erfüllt, wenn es sich nachweislich um eine ernsthafte und dauerhafte Bearbeitung einer wissenschaftlichen Themenstellung handelt. Die TeilnehmerInnen müssen zudem zu wissenschaftlichen Kommunikation in den Sprachen Englisch, Polnisch oder Deutsch in der Lage sein.

Die **Anmeldung zum Kolleg** kann in elektronischer Form oder per Post unter Angaben des Namens, des Herkunftslandes/der Herkunftsuniversität, des erreichten Abschlusses und des eigenen Forschungsthemas erfolgen.

Weitere Informationen finden Sie unter:
<http://www.tmkd.umk.pl/deutsch/index.html>



11. „Der Kleine Bildungsgipfel. Bildung für das 21. Jahrhundert“ in Berlin

Am **08. Februar 2010** findet in **Berlin** eine Veranstaltung mit dem Titel „Der Kleine Bildungsgipfel. Bildung für das 21. Jahrhundert“ statt.

Die Veranstaltung steht im Kontext des Nationalen Bildungspanels, an dem das „Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung“ (WZB) beteiligt ist, sowie eines Forschungsseminars an der Humboldt-Universität zum Thema „Bildung. Zur Geschichte einer Idee und ihrer Zukunft.“

Im Fokus der Veranstaltung sollen die bisher in der Diskussion vernachlässigten Fragen wie:

- Was heißt Bildung eigentlich, und wie soll sie im 21. Jahrhundert aussehen?
- Geht es um „Menschen- oder Persönlichkeitsbildung“, „Employability“, Integration, Toleranz, Zivilität?
- Welchen gesellschaftlichen Gruppen sollte welche Art der Bildung zuteil werden?
- Gibt es auch ein Zuviel an Bildung, „falsche Bildung“ oder „Verbildung“?

Weitere Informationen zu dieser Veranstaltung finden Sie unter:

<http://www.wzb.eu/aktuell/veranstaltungen.de.htm>



12. „TA'10: Die Ethisierung der Technik und ihre Bedeutung für die Technikfolgenabschätzung“ in Wien

Am **31. Mai und 01. Juni 2010** wird **in Wien** die „TA'10: Die Ethisierung der Technik und ihre Bedeutung für die Technikfolgenabschätzung“ stattfinden.

In Debatten um Technik und Ethik geht es zumeist um moralische Fragen, wie etwa darum, was technisch machbar ist. Dabei handelt es sich traditionell um das Gebiet der akademischen Ethik. In aktuellen Technikkontroversen sind jedoch ethische Fragen längst zum Politikum geworden.

Auf der TA'10 soll daher das Thema Ethik und Technik in einen größeren Zusammenhang gestellt werden.

Weitere Informationen zu dieser Veranstaltung finden Sie unter:

<http://www.oeaw.ac.at/ita/ta10>



13. ICT 2010 Konferenz in Brüssel

Die Europäische Kommission organisiert in Zusammenarbeit mit der belgischen EU-Ratspräsidentschaft (die ab Mitte 2010 beginnt), vom **27. bis 29. September 2010** die ICT 2010 Konferenz **in Brüssel**.


Zentrale Themen der Veranstaltung werden sein:

- ICT for sustainable growth on a low carbon economy;
- ICT for and by the citizen.

Die Registrierung für die ICT 2010 wird voraussichtlich ab Mai 2010 geöffnet sein.

Weitere Informationen zu dieser Veranstaltung finden Sie unter:

http://ec.europa.eu/information_society/events/ict/2010/index_en.htm



14. Jahreskonferenz der „Society for the Study of Nanoscience and Emerging Technologies“ in Darmstadt


Die „Society for the Study of Nanoscience and Emerging Technologies“ wird vom **29. September bis zum 02. Oktober 2010** ihre Jahreskonferenz **in Darmstadt** durchführen.

Das Programmkomitee ruft für diese Konferenz zu Beiträgen aus anthropologischer, kultureller, wirtschaftlicher, ethischer, historischer, philosophischer, politischer und sozialer Sichtweise zu Nanowissenschaften und neuen Technologien auf.

Beiträge in Form von Abstracts, Vorschläge für Sessions u.ä. können noch bis zum 15. März 2010 über die Internetseite der Gesellschaft eingereicht werden.

Weitere Informationen zu dieser Veranstaltung finden Sie unter:

http://www.philosophie.tu-darmstadt.de/nanobuero/snet2010/welcome_1/welcome_2.de.jsp



Herzliche Grüße

Ihr Team der NKS SWG

Angela Schindler-Daniels · Franziska Scherer · Dr. Martina Schenk-Oemus ·

Dr. Kerstin Lutteropp · Christina Bitterberg · Judith Krümke



NKS Sozial-, Wirtschafts- und Geisteswissenschaften
Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) e.V.
Projekträger im DLR

Joseph-Schumpeter-Allee 1 (Besucheranschrift)
Heinrich-Konen-Str. 1 (Postanschrift)
53227 Bonn

Telefon 02 28 38 21-644
Telefax 02 28 38 21-331

www.nks-swg.de